

dienstes? Wir bedenken uns keinen Augenblick, zu antworten, vor Allem der edlen Königlichen Frau, welche seit nunmehr 25 Jahren an der Spitze unseres Vereins steht.

Indem wir dies bekennen, unterschätzen wir keineswegs den hohen Werth der Leistungen aller Derer, welche mit uns gemeinsam für das Gedeihen und das Wohl des Vereins wirkten. Wir setzen nur ihre Thätigkeit in das richtige Verhältniß zu dem Antheile, der unserer hohen Präsidentin an dem gebührt, was wir errungen haben.

Seien wir offen gegen uns selbst. Würde der Verein jemals die Erfolge haben erzielen können, deren wir heute uns erfreuen, wenn uns nicht das hohe Glück beschieden gewesen wäre, in Ihrer Majestät der Königin unsere Präsidentin begrüßen zu dürfen? Wir sagen aus vollster Ueberzeugung: Nein! Schon allein die Thatsache, daß die hohe Frau es nicht verschmäht hat, sich von Anbeginn der unmittelbaren geschäftlichen Leitung der Vereinsangelegenheiten zu widmen, mußte unsere Bestrebungen mächtig fördern. Und wenn wir weiter uns vergegenwärtigen, mit welch' erhabenem Sinne und tiefem Ernste sie alle Zeit ihres Amtes gewaltet hat, durch ihr edles Beispiel auch diejenigen, die mit ihr zu wirken berufen waren, anregend und anspornend, ist es wahrlich nicht zu viel behauptet, wenn wir sagen, das, was der Verein geworden ist, die Stellung, die er im öffentlichen Leben einnimmt, verdankt er in erster Linie seiner Präsidentin, unserer allverehrten Königin, deren Diadem die edelste Perle schmückt, mit dem Glanze ihrer Strahlen jedes Dunkel erhellend, mit ihrem Feuer jedes Herz erwärmend: die Perle *C a r i t a s*.

Es sei uns daher gestattet, auch an dieser Stelle den Gefühlen des tiefempfundesten Dankes in Ehrerbietung Ausdruck zu geben, den wir Alle der edlen Fürstin schulden.